



II-10977 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 73 78 76
DVR: 009 02 04

Pr.Zl.5901/11-4-90

5089 IAB

1990 -05- 07

zu 5176 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.
Kraft und Kollegen vom 14. März 1990,
Nr. 5176/J-NR/1990, "Leistungen für das
Innviertel in der XVII. Gesetzgebungsperiode"

Zu Ihren Fragen

"Welche Leistungen wurden von Ihnen in der XVII. Gesetzgebungsperiode für die drei Bezirke des Innviertels, Schärding, Ried, Braunau, bisher erbracht?"

"Welche Maßnahmen sind von Ihnen im heurigen Jahr für das Innviertel noch vorgesehen?"

"Welche Beträge an öffentlichen Mitteln flossen in den Jahren 1987, 1988, 1989 in die drei Bezirke und welche Beträge sind für 1990 laut Bundesvoranschlag 1990 noch vorgesehen?"

darf ich wie folgt Stellung nehmen:

A) POST- und TELEGRAPHENVERWALTUNG

1. Postdienst:

Im Interesse einer bestmöglichen Postversorgung wurde bzw. wird laufend an der Verbesserung des Serviceangebotes gearbeitet. Während der XVII. Legislaturperiode wurden bzw. werden folgende Postämter in neue kundengerechte Räume übersiedelt oder umgebaut bzw. erweitert und entsprechend eingerichtet:

- 2 -

Bezirk Braunau:

fertiggestellt: Ach,
Braunau am Inn, Schalterstelle Neustadt
5283 Braunau am Inn
Eggelsberg
Mining
Moosdorf
Munderfing
Schneegattern
St. Johann im Walde
St. Pantaleon; Öö.

geplant: Mauerkirchen
Kirchberg bei Mattighofen
Pischelsdorf am Engelbach
Altheim (Baubeginn für den Neubau)

Bezirk Ried im Innkreis:

fertiggestellt: Antiesenhofen
Geinberg
Lohnsburg am Kobernaußer Wald
Mettmach
Pramet
Taiskirchen im Innkreis

geplant: Utzenaich

Für die Zustelltätigkeit insbesondere in den Landzustellbezirken wurden den Postämtern der in Rede stehenden Bezirke bisher insgesamt 16 Kraftfahrzeuge zugewiesen. Im Jahr 1990 werden weitere 4 Fahrzeuge für diesen Aufgabenbereich bereitgestellt werden.

2. Fernmeldedienst:

Die Fernmeldeinfrastruktur (Telefon- und Datennetze einschließlich Mobilfunknetz) wurde zur Bewältigung der Verkehrssteigerungen sowie für die Anschaltung weiterer Kunden-

- 3 -

bedarfsgerecht ausgebaut. Dazu wurden die bestehenden Telefonzentralen bisher um insgesamt 5 400 Hauptanschlüsse erweitert. Im Jahr 1990 werden die Telefonzentralen abermals in Summe um rd. 3 800 Hauptanschlüsse ausgebaut werden.

In der laufenden Gesetzgebungsperiode konnten bis Ende März 1990 rd. 4 500 neue Telefonanschlüsse in Betrieb genommen werden. Die intensiven Ausbaumaßnahmen in allen Fernmeldebereichen - wie z.B. beim Mobilfunk und im digitalen Weitverkehrsnetz - werden auch in den neunziger Jahren fortgesetzt werden. So erfolgt im Jahr 1992 die Inbetriebnahme von digitalen Telefonzentralen in Ried im Innkreis sowie in Schärding.

3. Investitionen:

Soweit sich die Aufwendungen der Post für die politischen Bezirke Braunau, Ried im Innkreis und Schärding abgrenzen lassen, wurden bzw. werden während der XVII. Gesetzgebungsperiode folgende Investitionen getätigt:

	1987 - 1989	1990
Fernmeldedienst	346,3 Mio. S	114,8 Mio. S
Bundesbusdienst	36,4 Mio. S	9,9 Mio. S
Hochbau	<u>75,0 Mio. S</u>	<u>86,0 Mio. S</u>
Summe	457,7 Mio. S	210,7 Mio. S

B) ÖSTERREICHISCHE BUNDESBAHNEN

1. Personenverkehr:

Das Verkehrsangebot wurde bzw. wird laufend unter Berücksichtigung der Wünsche der verschiedensten Interessensvertretungen erstellt und den allgemeinen Verkehrsbedürfnissen angepaßt.

In der XVII. Gesetzgebungsperiode sind insbesondere folgende Verbesserungen hervorzuheben:

Mit Fahrplan 1988/89 (29. Mai 1988)

- Einbindung des Zugpaares Ex 220-221 "Donau-Kurier", Wien - Linz - Passau - Nürnberg - Dortmund und umgekehrt, in das deutsche InterCity-Netz; Beschleunigung des Zugpaares in

- 4 -

der Relation Dortmund - Oberösterreich um 26 Minuten, in der Gegenrichtung um 50 Minuten.

- Verkürzung der Reisedauer beim EuroCity-Zugpaar EC 90-91 "Prinz Eugen", Wien - Linz - Passau - Nürnberg - Würzburg - Hannover - Hamburg-Altona und umgekehrt, in der Relation Hamburg - Oberösterreich um 22 Minuten, in der Gegenrichtung um 20 Minuten.
- Führung eines Kurswagens Linz - Dortmund beim Zug D 520, Linz - Wels - Passau.
- Einrichtung des Regionalzuges 3364, Schärding - Passau, an Werktagen von Juni bis September mit Schiffsanschluß nach Linz.
- Weiterführung des Regionalzuges 3340 von Andorf bis Passau.

Mit Fahrplan 1989/90 (28. Mai 1989)

- Ex 1225/D 525 "Oostende-Wien-Expresß", Oostende - Brüssel - Aachen - Köln - Frankfurt - Nürnberg - Passau - Linz - Wien, verkehrt auf dem österreichischen Streckenteil ganzjährig (vorher saisoniert) und hält zusätzlich in den Bahnhöfen Schärding und Neumarkt-Kallham.
- Verlängerung des Regionalzuges 3370, Wels - Braunau am Inn, bis Simbach (Inn) und Herstellung eines günstigen Anschlusses nach München.
- Führung des Eilzuges E 723, Braunau am Inn - Ried im Innkreis - Wels, bereits ab Simbach (Inn) und Herstellung eines günstigen Anschlusses aus München.
- Einrichtung des Regionalzuges 3377, Braunau am Inn - Neumarkt-Kallham.

- 5 -

- Tägliche Führung der Regionalzüge 3490-3491, Attnang-Puchheim - Ried im Innkreis - Attnang-Puchheim (bisher an Werktagen außer Samstag).
- Zur Verbesserung der Schülertransporte verkehrt an Samstagen (wenn Schultag) der Regionalzug 3492, Bad Ried Hst. - Attnang-Puchheim.
- Einrichtung der Regionalzüge 3076-3077, Braunau am Inn - Steindorf bei Straßwalchen - Braunau am Inn.
- Verlängerung des Regionalzuges 3332, Wels - Neumarkt-Kallham, bis Passau (an Werktagen).
- Verlängerung des Regionalzuges 3350, Linz - Wels - Neumarkt-Kallham, bis Schärding.
- Führung des Regionalzuges 3351, Neumarkt-Kallham - Wels - Linz, bereits ab Passau.

Mit 4. September 1989

- Führung des Regionalzuges 3398, Gurten - Simbach (Inn), bereits ab Ried im Innkreis.
- Einrichtung des Regionalzuges 3486, Schärding - Attnang-Puchheim, als Zubringerzug zu den Verbindungen EC 60 "Maria Theresia", Wien - Salzburg - Innsbruck - Feldkirch - Zürich, und Ex 1161/1163 "Rosenkavalier", München - Salzburg - Wien.
- Installierung des Regionalzuges 3473, Attnang-Puchheim - Schärding - Passau.
- Installierung des Regionalzuges 3494, Schärding - Attnang-Puchheim.
- Einrichtung des Regionalzuges 3476, Passau - Schärding - Attnang-Puchheim.

- 6 -

Mit Fahrplan 1990/91 (27. Mai 1990)

- Einrichtung der Regionalzüge 3352-3353, Wels - Schärding - Wels, an Werktagen.
- Führung des Regionalzuges 3380, Neumarkt-Kallham - Simbach (Inn), bereits ab Wels (an Samstagen, wenn Schultag).
- Herstellung eines Anschlusses in Steindorf bei Straßwalchen von Regionalzug 3014, Attnang-Puchheim - Salzburg, zu Regionalzug 3087, Steindorf bei Straßwalchen - Braunau am Inn.

2. Verkehrsverbund Linz

Seit 1. Juni 1985 ist der Verkehrsverbund Linz wirksam. Dieser umfaßte zunächst die Verkehrsmittel der ESG, der ÖBB mit Begrenzung durch die Bahnhöfe Summerau, Grein, Amstetten, Garsten, Klaus, Bad Hall, Grünau, Gmunden, Gmunden Seebahnhof, Vöcklabruck, Neumarkt-Kallham, Peuerbach, Aschach und Aigen - Schlägl, und die in diesem Bereich gelegenen, durch die Betriebsunternehmung Stern & Hafferl betriebenen Eisenbahnlinien. Dabei wurde beim Umsteigen auf das innerstädtische Verkehrsmittel für Zeitkartenfahrer eine pauschalierte Ermäßigung von S 20,-/Woche bzw. S 80,-/Monat gewährt. Diese Umsteigeermäßigung (sog. Durchtarifizierungsverlust) wurde ab 1. Jänner 1989 auf S 40,-/Woche bzw. S 140,/ Monat erhöht. Für die seit 1. Jänner 1988 bestehende Jahreskarte beträgt die Umsteigeermäßigung S 1.400,-.

Der Durchtarifizierungsverlust beim Verkehrsverbund Linz, der vom Bund, vom Land Oberösterreich und der Stadt Linz zu je einem Drittel getragen wird, betrug im Jahr 1989 rund 4 Mio Schilling. Für das Jahr 1990 wird der Durchtarifizierungsverlust auf rund 6,2 Mio Schilling geschätzt.

Mit 1. Jänner 1990 wurden in den Verkehrsverbund Linz auch die Kraftfahrlinien einbezogen und das Verbundgebiet auf die Gemeinden Diersbach, Engelhartzell, Enzenkirchen, Estern-

- 7 -

berg, Münzkirchen, Raab, St. Willibald, Vichtenstein und Waldkirchen a.W. ausgedehnt.

Weitere Maßnahmen für den Verkehrsverbund Linz sind ab 1. Juli 1990 geplant und zwar:

- die Einbeziehung des Einzelfahrscheines und
- die freie Wahl des Verkehrsmittels in der Kernzone.

Durch diese Maßnahmen erhöht sich der Durchtarifizierungsverlust um weitere geschätzte 20 Mio Schilling.

3. Güterverkehr:

Im Interesse der verladenden Wirtschaft und der Konsumenten wären insbesondere folgende Leistungen anzuführen:

- Vorverlegung der Abendbedienung der Bahnhöfe Braunau am Inn, Mining, Obernberg-Altheim und Ried im Innkreis um etwa 2 Stunden. Dadurch konnten die geforderten, wichtigen Frachtanschlüsse ab Wels ermöglicht werden.
- Das "Neue Zugbildekonzep"t sieht ab 27.Mai 1990 den Bahnhof Braunau am Inn als Vershubknoten mit Direktzugbildungen nach Wels und Salzburg bzw. von Linz und Salzburg vor.
- Im internationalen Verkehr ist für das Innviertel - durch die Nähe der Verschiebebahnhöfe Wels und Linz - eine optimale Ausnützung des neuen Angebotes "EurailCargo" (garantierte Beförderungszeiten nach Belgien, Niederlande, BRD) gegeben.

4. Anschlußbahnen:

In der laufenden Legislaturperiode wurden von den ÖBB im Bereich des Innviertels vier Anschlußbahnvorhaben mit einem Betrag von insgesamt 0,97 Mio S gefördert.

Die Gesamtherstellungskosten (und somit die Wertschöpfung der österreichischen Bauwirtschaft) betragen rd. 2,6 Mio S.

5. Aufträge der Österreichischen Bundesbahnen an die Innviertler Wirtschaft:

Die ÖBB haben - seit Beginn der laufenden Legislaturperiode - an Firmen des Innviertels für die Beschaffung von Waren Lieferaufträge in der Höhe von rd. 77 Mio S vergeben und somit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der in dieser Region befindlichen Arbeitsplätze geleistet.

Die Wirtschaft des Innviertels wird auch in Zukunft von den Aufträgen der ÖBB höchstmöglich profitieren.

6. Maßnahmen auf dem bau-, sicherungs- und elektrotechnischen Sektor:

Erwähnenswert sind nachstehende Vorhaben:

- Strecke Wels - Passau
Errichtung einer halbautomatischen Vollschrakenanlage in km 43.803 nächst dem Bf. Riedau (1987; Gesamtkosten rd. 3,5 Mio S).
- Strecke Attnang-Puchheim - Ried im Innkreis - Schärding:
Errichtung einer zuggeschalteten Lichtzeichenanlage in km 165.398 sowie einer zuggeschalteten Vollschrakenanlage in km 166.615 nächst dem Bf. Antiesenhofen (1987; Gesamtkosten rd. 3,6 Mio S).
- Strecke Neumarkt-Kallham - Ried im Innkreis - Braunau am Inn - Simbach (Inn):
 - * Auflassung der schienengleichen Eisenbahnkreuzungen in km 35.625 und 36.106 (Gemeindegebiet Gurten) und Errichtung einer Ersatzunterführung (1987; Gesamtkosten rd. 5,0 Mio S).
 - * Auflassung der schienengleichen Eisenbahnkreuzungen in

- 9 -

- km 54.343 und 55.753 (Gemeindegebiet St. Peter am Hart) und Herstellung eines Ersatzweges (1987; Gesamtkosten rd. 0,2 Mio S).
- * Auflassung der schienengleichen Eisenbahnkreuzungen in km 29.729 und 29.965 (Gemeindegebiet Wippenham) und Errichtung einer Ersatzunterführung (1988; Gesamtkosten rd. 6,0 Mio S).
 - * Auflassung der schienengleichen Eisenbahnkreuzungen in km 49.496, 49.914, 50.747 und 52.882 (Gemeindegebiet Mining) und Herstellung eines Ersatzweges; Automatisierung der Sicherungsanlagen der schienengleichen Eisenbahnkreuzungen nächst dem Bf. Mining in km 48.655 und 49.198 (1989; Gesamtkosten rd. 7,3 Mio S).
- Zur Erleichterung des Umsteigens vom Individualverkehr auf den öffentlichen Verkehr wurden leistungsfähige Park and Ride-Anlagen in Ried im Innkreis (1988; 20 PKW-Stellplätze; Gesamtkosten 0,43 Mio S), Schärding (1989; 50 PKW-Stellplätze; Gesamtkosten 0,9 Mio S) und Mattighofen (1989; 12 PKW-Stellplätze; Gesamtkosten 0,25 Mio S) errichtet.
 - Errichtung eines Mattengleises für den Ölumschlag im Bf. Ried im Innkreis (1988; Gesamtkosten rd. 2,1 Mio S).
 - Errichtung eines elektronischen Stellwerkes im Bf. Neumarkt-Kallham (1988-1990; Gesamtkosten rd. 40 Mio S).
 - Installierung von Zugfunk auf der Strecke Wels - Passau (1989; Gesamtkosten rd. 10 Mio S).
 - Erneuerung der Fahrleitung auf der Strecke Wels - Passau (1990; Gesamtkosten rd. 15 Mio S).
 - Errichtung einer elektrischen Zugvorheizanlage im Bf. Schärding (1990; Gesamtkosten rd. 1,8 Mio S).

- 10 -

C) BUNDESBUSDIENST

Der Bundesbusdienst hat im Innviertel einen großen Anteil an der Besorgung des öffentlichen Verkehrs, insbesondere an der Bewältigung der Schüler- und Arbeiterbeförderung. Die Fahrpläne wurden bzw. werden laufend dem gegebenen Verkehrsbedarf angepaßt.

Der zur Erfüllung der Verkehrsaufgaben notwendige Fuhrpark wurde bzw. wird ständig durch den Einsatz neuer Omnibusse modernisiert.

Innerhalb der laufenden Legislaturperiode wurde für den Verkehrsbereich Innviertel im Kraftfahrlinienverkehr der ÖBB/KWD 1 moderner Omnibus im Gesamtwert von 2,1 Mio. S in Dienst gestellt. Dieser Einsatz hat neben einem verbesserten Verkehrsangebot auch eine wesentliche Erhöhung des Fahrtkomforts zur Folge.

Omnibuszuteilungen im Bereich der Post:

Bezirk Braunau am Inn:

1987 - 1989:	5 Busse	1990:	1 Bus
--------------	---------	-------	-------

Bezirk Ried im Innkreis:

1987 - 1989:	6 Busse	1990:	1 Bus
--------------	---------	-------	-------

Bezirk Schärding:

1987 - 1989:	2 Busse	1990:	-
--------------	---------	-------	---

Für die Wartung und Instandhaltung insbesondere des Omnibusfuhrparks wurde in Schärding mit dem Neubau einer Postgarage (mit Hochbaukosten von rd. 50 Mio. S) begonnen.

Gegenständliche Investitionen siehe Post-u. Telegraphenverwaltung Punkt 3.

D) FÖRDERUNGEN

Die im Bundesvoranschlag 1990 vorgesehenen Förderungsbeträge sind nicht bezirkweise gegliedert. Für die gesamten oberösterreichischen Problemgebiete stehen im Rahmen der gemein-

- 11 -

samen regionalen Sonderförderungsaktion Bund/Land Oberösterreich inkl. reg. Zinsenzuschußaktion lt. BVA 1990 rund 12 Mio S zur Verfügung (davon für reg. Zinsenzuschußaktion rd. 6 Mio Schilling).

In der XVII. Gesetzgebungsperiode (1.1.1987 - 26.3.1990) wurden für die in Rede stehenden Bezirke folgende Förderungen gewährt:

Bezirk Schärding

1 ERP-Kredit (Sonderprogramm Grenzlandförd.)	3,0 Mio S
1 ERP-Kredit (Industrie)	27,9 Mio S
1 Technologieförderung	1,4 Mio S
1 Sonderförderung Bd./Ld.	1,8 Mio S
5 Zinsenstützungen Bd./Ld.	31,5 Mio S

Mit den gewährten Sonderförderungen wird die Schaffung von 27 neuen Arbeitsplätzen unterstützt.

Bezirk Ried/Innkreis

3 ERP-Kredite (Industrie)	39,0 Mio S
4 Zinsenstützungen Bd./Ld.	13,0 Mio S

Bezirk Braunau/Inn

ERP-Kredite:

5 Industrie-Normalprogramm	183,8 Mio S
1 Technologie	25,0 Mio S
2 Auslandsaktivitäten	100,0 Mio S
6 Industrie-Sonderprogramm Grenzlandförd.	79,0 Mio S
6 Sonderförderungen Bd./Ld.	31,13 Mio S
11 Zinsenstützungen Bd./Ld.	49,75 Mio S

Technologieförderungen:

1 Technologieförderung 85 - 87	0,8 Mio S
3 ITF (Innovations- und Technologiefonds)	6,57 Mio S

Mit den gewährten Sonderförderungen wird die Schaffung von rd. 400 neuen Arbeitsplätzen unterstützt.

- 12 -

Die bundesweiten Förderungen des ERP-Fonds und des Innovations- und Technologiefonds stehen auch weiterhin zur Verfügung.

Die politischen Bezirke Schärding und Braunau sowie die Gemeinden der Hausruckregion werden auch bei der neuen Regionalförderung, der sog. "Regionalen Innovationsprämie" zu den Förderungsgebieten zählen.

Die Richtlinien für die Regionale Innovationsprämie werden in Kürze zwischen meinem Ressort und dem Land Oberösterreich abgeschlossen werden. Die neue Regionalförderungsaktion wird rückwirkend ab 1.1.1990 zunächst für eine Laufzeit von 3 Jahren vereinbart werden.

Zur Initiative "Innviertler Technologiezentrum" (ITZ) mit Standort Braunau wurden vom Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr Bedarfs- und Machbarkeitsstudien in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse im Herbst 1990 vorliegen werden.

Wien, am 4. Mai 1990
Der Bundesminister

